

	<p>Objekt: Maske</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Afrika</p> <p>Inventarnummer: III C 45043</p>
--	--

Beschreibung

Durch ihre stilisiert-naturalistische Gestaltung bringt dieses äußerst fein gearbeitete Exemplar der Maske pwo, „Frau“, bzw. mwana pwo, „Mädchen“, das Ideal weiblicher Perfektion wirkungsvoll zum Ausdruck. Die harmonischen Gesichtszügen – regelmäßiges Gesichtsoval, große, halbgeschlossene Augen in runden Augenhöhlen, kleine Nase mit zart gewölbten Nasenflügeln – verweisen nicht nur auf körperliche, sondern auch soziale und moralische Vollkommenheit, ebenso wie die raffinierte, mit einem Diadem befestigte Perücke und das elegante Skarifizierungsmuster. Von professionellen männlichen Tänzern vorgeführt, darf die Maske bei keiner öffentlichen Veranstaltung fehlen. Bei Dorffesten, Hofzeremonien und im Laufe der Knabeninitiation hält ihr anmutiger, als segensreich geltender Tanz der Gemeinschaft die wichtige Rolle der Frauen vor Augen. / P.I.

Angaben zur Herkunft:

Charles Jacques Massar, Sammler

19./20. Jahrhundert

Datierung engl.: 19th or 20th century

Angola (Land/Region)

Tschokwe (Ethnie)

Grunddaten

Material/Technik:

Holz; Glas; Pflanzenfaser; Eisen; Bast;
Lehm; Haar (Tier)

Maße:

Objektmaß: 24 x 16 x 30 cm; Höhe x Breite:
ca. 16 x 13,5 cm (gesichtsmaske)

Ereignisse

Hergestellt

wann

19.-20. Jahrhundert

	wer	Chokwe
	wo	Angola
Gesammelt	wann	
	wer	Charles Jacques Massar
	wo	

Schlagworte

- Maske